

Politische Verantwortung aus biblischer Sicht

Prof. Dr. Hans-Joachim Eckstein, Tübingen – www.ecksteinproduction.com

Christ und Jurist – „Einsatz für den Rechtsstaat“, Berlin, 21.04.2018

Schlüsseltext Mk 12,13-17 Und sie sandten zu ihm einige von den Pharisäern und von den Anhängern des Herodes, dass sie ihn fingen in seinen Worten. 14 Und sie kamen und sprachen zu ihm: Meister, wir wissen, dass du wahrhaftig bist und fragst nach niemand; denn du siehst nicht auf das Ansehen der Menschen, sondern du lehrst den Weg Gottes recht. Ist's recht, dass man dem Kaiser Steuern zahlt, oder nicht? Sollen wir sie zahlen oder nicht zahlen? 15 Er aber merkte ihre Heuchelei und sprach zu ihnen: Was versucht ihr mich? Bringt mir einen Silbergroschen [Denar], dass ich ihn sehe! 16 Und sie brachten einen. Da sprach er zu ihnen: Wessen Bild und Aufschrift ist das? Sie sprachen zu ihm: Des Kaisers. 17 Da sprach Jesus zu ihnen: **Gebt dem Kaiser, was des Kaisers ist, und Gott, was Gottes ist!** Und sie wunderten sich über ihn.

(Der Denar, die römische Silbermünze, hatte zu dieser Zeit unter Kaiser Tiberius [14-37 n.Chr.] die Aufschrift: „Kaiser Tiberius, anbetungswürdiger Sohn des anbetungswürdigen Gottes“, auf der Rückseite: „Hoherpriester“)

Das differenzierte Verhältnis zur staatlichen Gewalt nach dem NT

„Was des Kaisers ist, gebt dem Kaiser, und Gott, was Gottes ist!“ Mk 12,17

I. Röm 13,1ff

Unterordnung

II. Apg 4,19; 5,29

angemessene Reaktion

III. Offb 13,1ff

kritische Distanz

Mt 4,8-10 (1-11): 8 Wiederum führte ihn der Teufel mit sich auf einen sehr hohen Berg und zeigte ihm **alle Reiche der Welt und ihre Herrlichkeit** 9 und sprach zu ihm: **Das alles will ich dir geben, wenn du niederfällst und mich anbetest.** 10 Da sprach Jesus zu ihm: Weg mit dir, Satan! Denn es steht geschrieben (5.Mose 6,13): **"Du sollst anbeten den Herrn, deinen Gott, und ihm allein dienen."**

Mt 5-7 Die Bergpredigt – Die „bessere Gerechtigkeit“ des Reiches Gottes: **Mt 3,15; 5,6.10; 5,20; 6,[1.]33; 21,32**

Unrecht	↔	Recht	↔	Barmherzigkeit
1. Mose 4,23f (1:77)		2. Mose 21,23ff (1:1)		Mt 18,21f (1:77)

S. zur Entfaltung der „besseren Gerechtigkeit“ als Barmherzigkeit neben der Bergpredigt, **Mt 5-7: Mt 18,21-35; 20,1-16** (vgl. **Hosea 6,6** in Mt 9,13a; 12,7; 23,23)

(S. H.-J. Eckstein, *Gerechtigkeit erhöht ein Volk, in: Du bist geliebter, als du ahnst*, 77-106)

Mt 6,24: Niemand kann zwei Herren dienen: Entweder er wird den einen hassen und den andern lieben, oder er wird an dem einen hängen und den andern verachten. **Ihr könnt nicht Gott dienen und dem Mammon.**

Mt 12,28: 28 Wenn ich aber die Dämonen durch den Geist Gottes austreibe, so ist ja das Reich Gottes zu euch gekommen.

Mt 26,52: Da sprach Jesus zu ihm: Stecke dein Schwert an seinen Ort! **Denn wer das Schwert nimmt, der wird durchs Schwert umkommen** (1.Mose 9,6). 53 Oder meinst du, ich könnte meinen Vater nicht bitten, und er würde mir sogleich mehr als zwölf Legionen Engel schicken?

Mt 28,16-20: Mir ist gegeben alle Gewalt im Himmel und auf Erden. 19 Darum gehet hin und lehret alle Völker: Taufet sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes 20 und lehret sie halten alles, was ich euch befohlen habe. Und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende. – (vgl. **Dan 7,13f:** 13 Ich sah in diesem Gesicht in der Nacht, und siehe, es kam einer mit den Wolken des Himmels **wie eines Menschen Sohn** und gelangte zu dem, der uralt war, und wurde vor ihn gebracht. 14 **Ihm wurde gegeben Macht, Ehre und Reich**, dass ihm **alle Völker und Leute aus so vielen verschiedenen Sprachen dienen sollten**. Seine Macht ist ewig und vergeht nicht, und sein Reich hat kein Ende.)

Mk 1,15: Die Zeit ist erfüllt, und **das Reich Gottes ist nahe herbeigekommen** [*resultatives Perfekt: ist da*]. Tut Buße und glaubt an das Evangelium!

Mk 10,42-45: Ihr wisst, die als Herrscher gelten, halten ihre Völker nieder, und ihre Mächtigen tun ihnen Gewalt an. 43 Aber so ist es unter euch nicht ... 45 Denn auch **der Menschensohn ist nicht gekommen, dass er sich dienen lasse, sondern dass er diene und sein Leben gebe** als Lösegeld für viele (vgl. Dan 7,13f bei Mt 28,16-20)

Mk 11,15-17 par.: Und Jesus ging in den Tempel und fing an, hinauszutreiben die Verkäufer und Käufer im Tempel; und die Tische der Geldwechsler und die Stände der Taubenhändler stieß er um 16 und ließ nicht zu, dass jemand etwas durch den Tempel trüge. 17 Und er lehrte und sprach zu ihnen: Steht nicht geschrieben (Jesaja 56,7): "Mein Haus wird ein Bethaus heißen für alle Völker"? Ihr aber habt eine Räuberhöhle daraus gemacht.

Mk 12,28-34 par.: Doppelgebot der Liebe (5. Mose 6,4f.): 28 Welches ist das höchste Gebot von allen? 29 Jesus antwortete: Das höchste Gebot ist das: "Höre, Israel, der Herr, unser Gott, ist der Herr allein, 30 und du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben von ganzem Herzen, von ganzer Seele, von ganzem Gemüt und mit all deiner Kraft" (5.Mose 6,4-5).

Lk 22,49-51: „**Herr, sollen wir mit dem Schwert dreinschlagen?** 50 Und einer von ihnen schlug nach dem Knecht des Hohenpriesters und hieb ihm sein rechtes Ohr ab. 51 Da sprach Jesus: Lasst ab! Nicht weiter! Und er rührte sein Ohr an und heilte ihn. (Vereindeutigt 22,35-38)

Joh 18,36–19,11: Jesus antwortete: Mein Reich ist nicht von dieser Welt. Wäre mein Reich von dieser Welt, meine Diener würden darum kämpfen, dass ich den Juden nicht überantwortet würde; aber nun ist mein Reich nicht von hier. 37 Da sprach Pilatus zu ihm: So bist du dennoch ein König? Jesus antwortete: Du sagst es: Ich bin ein König. Ich bin dazu geboren und in die Welt gekommen, dass ich die Wahrheit bezeuge. Wer aus der Wahrheit ist, der hört meine Stimme. 38 Spricht Pilatus zu ihm: Was ist Wahrheit? ... 19,10 Da sprach Pilatus zu ihm: Redest du nicht mit mir? Weißt du nicht, dass ich Macht habe, dich loszugeben, und Macht habe, dich zu kreuzigen? 11 Jesus antwortete: Du hättest keine Macht über mich, wenn es dir nicht von oben gegeben wäre. Darum hat, der mich dir überantwortet hat, größere Sünde.

Apg 4,19f: Urteilt selbst, **ob es vor Gott recht ist, dass wir euch mehr gehorchen als Gott.** 20 Wir können's ja nicht lassen, von dem zu reden, was wir gesehen und gehört haben.

Apg 5,27: **Haben wir euch nicht streng geboten, in diesem Namen nicht zu lehren?** Und seht, ihr habt Jerusalem erfüllt mit eurer Lehre und wollt das Blut dieses Menschen über uns bringen. 29 Petrus aber und die Apostel antworteten und sprachen: **Man muss Gott mehr gehorchen als den Menschen.** 30 Der Gott unsrer Väter hat Jesus auferweckt, den ihr an das Holz gehängt und getötet habt. 31 Den hat Gott durch seine rechte Hand erhöht zum Fürsten und Heiland, um Israel Buße und Vergebung der Sünden zu geben.

Röm 13,1-7: **Jedermann sei untertan der Obrigkeit, die Gewalt über ihn hat.** Denn es ist keine Obrigkeit außer von Gott; wo aber Obrigkeit ist, ist sie von Gott angeordnet. 2 Darum: Wer sich der Obrigkeit widersetzt, der widerstrebt Gottes Anordnung; die ihr aber widerstreben, werden ihr Urteil empfangen. 3 Denn die Gewalt haben, muss man nicht fürchten wegen guter, sondern

wegen böser Werke. Willst du dich aber nicht fürchten vor der Obrigkeit, so tue Gutes, dann wirst du Lob von ihr erhalten. 4 Denn **sie ist Gottes Dienerin, dir zugut.** Tust du aber Böses, so fürchte dich; denn sie trägt das Schwert nicht umsonst. Sie ist Gottes Dienerin und vollzieht die Strafe an dem, der Böses tut. 5 **Darum ist es notwendig, sich unterzuordnen, nicht allein um der Strafe, sondern auch um des Gewissens willen.** 6 Deshalb zahlt ihr ja auch Steuer; denn sie sind Gottes Diener, auf diesen Dienst beständig bedacht. 7 So gebt nun jedem, was ihr schuldig seid: Steuer, dem die Steuer gebührt; Zoll, dem der Zoll gebührt; **Furcht, dem die Furcht gebührt; Ehre, dem die Ehre gebührt** (hier synonym; anders 1 Petr 2,17).

1 Kor 2,7f: 7 Sondern wir reden von der Weisheit Gottes, die im Geheimnis verborgen ist, die Gott vorherbestimmt hat vor aller Zeit zu unserer Herrlichkeit, 8 die **keiner von den Herrschern dieser Welt erkannt hat**; denn wenn sie die erkannt hätten, hätten sie den Herrn der Herrlichkeit nicht gekreuzigt.

1 Tim 2,2: 1 So ermahne ich nun, dass man vor allen Dingen tue Bitte, Gebet, **Fürbitte und Danksagung** für alle Menschen, 2 **für die Könige und für alle Obrigkeit**, damit wir ein ruhiges und stilles Leben führen können in aller Frömmigkeit und Ehrbarkeit. 3 Dies ist gut und wohlgefällig vor Gott, unserm Heiland, 4 welcher will, dass alle Menschen gerettet werden und sie zur Erkenntnis der Wahrheit kommen.

Tit 3,1: **Erinnere sie daran, dass sie sich den Obrigkeiten, die die Macht haben, unterordnen, dass sie gehorsam seien und zu allem guten Werk bereit,** 2 niemanden verleumden, nicht streiten, freundlich seien und alle Sanftmut beweisen gegen alle Menschen.

1 Petr 2,13-17: **Seid untertan aller menschlichen Ordnung um des Herrn willen**, es sei dem **König** als dem Obersten 14 oder den **Statthaltern** als denen, die von ihm gesandt sind zur Bestrafung der Übeltäter und zum Lob derer, die Gutes tun. 15 Denn das ist der Wille Gottes, dass ihr durch Tun des Guten den unwissenden und törichten Menschen das Maul stopft - 16 als Freie und nicht als hättet ihr die Freiheit zum Deckmantel der Bosheit, sondern als Knechte Gottes. 17 Ehrt jedermann, habt die Brüder und Schwestern lieb, **fürchtet Gott, ehrt den König!**

Offb 13 **Der Antichrist und sein Prophet** – Kraft, Thron und Macht des „Drachen“ (Schlange, Teufel, Satan, 12,9); seine Zahl 666 (für Nero [?], 54-68 n.Chr.)

S. zu Literatur und kostenlosen Downloads: www.ecksteinproduction.com